

Offenlegung gemäß § 26 BWG

Offenzulegende Inhalte

Gemäß § 26 Bankwesengesetz (BWG) haben Kreditinstitute zumindest einmal jährlich Informationen über ihre Organisationsstruktur, ihr Risikomanagement und ihre Risikokapitalsituation offen zu legen. Die Welcome Bank GmbH hat das Medium „Internet“ für die Offenlegung dieser Informationen gewählt.

Die Welcome Bank GmbH

Die im Jahr 1992 gegründete Bank (damals „Wiesenthal Bank GmbH“) steht seit 1997 im 100%igen Eigentum der Firma Wiesenthal & Co AG und wurde 1999 in Welcome Bank GmbH umbenannt. Die Bank beschränkt sich auf die Geschäftsfelder „Abstattungskredite für KFZ“ und „Rahmencusagen für Händler“. Die Absatzförderung der Produkte (Neuwagen, Gebrauchtwagen, Taxi) der Wiesenthal Betriebe sowie von ausgewählten PKW- und Motorradfremdhändlern steht im Vordergrund. Rund 3.440 Kunden zählt die Welcome Bank per Dezember 2010.

Risikomanagement in der Welcome Bank GmbH

Risikostrategie

Die risikostrategischen Überlegungen liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung und haben das Ziel einer permanenten Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der Welcome Bank zur Sicherung des Unternehmensfortbestandes. Eine risikoorientierte Sichtweise steht im Vordergrund sämtlicher Überlegungen. Diese gilt als verbindlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wird laufend an die Bedürfnisse aus der aktuellen Geschäftsentwicklung und die daraus resultierenden, erforderlichen Risikomaßnahmen angepasst.

Risikotragfähigkeit

Im Rahmen der Risikotragfähigkeit soll gemessen werden, welche quantifizierbaren Risiken auf Basis der Eigenmittelausstattung eingegangen werden können. Das Konzept der internen Kapitalallokation (ICAAP – Internal Capital Adequacy Assessment Process) wird im Zusammenhang mit der Geschäftspolitik der Welcome Bank auf die gleichen Sparten umgelegt, welche auch als die geschäftspolitischen Zielsparten der Bank festgelegt wurden. Aktuell erfolgt die Betrachtung der Sparten in den Kategorien:

- Neuwagen Wiesenthal
- Gebrauchtwagen Wiesenthal
- Taxi Wiesenthal
- PKW Fremdhändler
- Motorräder
- Händlerrahmenkredite
- sonstige Finanzierungen

Risikosteuerung und Risikoüberwachung

Die Steuerung der Risiken der Welcome Bank ist verhältnismäßig überschaubar, da die Anzahl, die Wahrscheinlichkeit und die Bedeutung der Risiken aufgrund der konservativen Risikoneigung gering ist.

Das Management von Risiken kann im Wesentlichen über drei Arten betrieben werden:

1. Risikovermeidung
2. Risikoreduktion / Schadensminderung
3. Risikoüberwälzung

Entsprechend dieser Kategorisierung sind die Steuerungsmaßnahmen erläutert und Maßnahmen definiert, um das Risiko gering zu halten. Gemäß Bankwesengesetz sind die Geschäftsleiter der Welcome Bank für die Umsetzung der Risikostrategie und des

Risikomanagements verantwortlich. Ein umsichtiger Umgang mit Risiken bildet die Kernaufgabe des Managements eines Kreditinstitutes. Alle wesentlichen Punkte des Risikomanagements der Welcome Bank (Risikoidentifikation, -bewertung, -messung, -reporting, -steuerung, -kontrolle und Risikotragfähigkeit) sind im Risikohandbuch dokumentiert.

Organisatorischer Aufbau

Auf Basis einer entsprechenden Aufbau- und Ablauforganisation der Welcome Bank können Interessenkonflikte ausgeschlossen werden. Kern der Organisation besteht in einer konsequenten Trennung zwischen „Markt“ und „Marktfolge“. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegen eine Reihe von Handbüchern auf, welche entsprechende Richtlinien und Arbeitsanweisungen, das Risikomanagement der Bank betreffend, enthalten.

Die wesentlichen Risiken der Welcome Bank

Qualitativer Risikobericht:

Kreditrisiko

Unter dem Kreditrisiko verstehen wir einen Verlust, der durch teilweisen oder vollständigen Ausfall eines Kreditnehmers bzw. durch die Verschlechterung seiner Bonität verursacht wird. Das Kreditrisiko kann durch die Beistellung von Sicherheiten reduziert werden. Sicherheiten beinhalten ein Verwertungsrisiko.

- Einzelkundenrisiko: darunter ist das Risiko zu verstehen, dass sich aufgrund der Kreditwürdigkeit eines einzelnen Kreditnehmers in Verbindung mit der Werthaltigkeit der Besicherung Schadensereignisse für die Bank ergeben.
- Branchenrisiko: darunter ist das Risiko zu verstehen, dass sich aufgrund der Wirtschaftslage einer Branche Schadensereignisse für die Bank ergeben.
- Länderrisiko: darunter ist das Risiko zu verstehen, dass sich aufgrund der Wirtschaftslage eines Landes Schadensfälle von Kreditnehmern, die in diesem Land ansässig sind, ergeben.

- Kundengruppenrisiko (Gruppe verbundener Kunden): darunter verstehen wir das Risiko, dass aufgrund einer Bonitätsverschlechterung eines Kunden einer Gruppe von verbundenen Kunden Folgeschäden von wirtschaftlich verbundenen/abhängigen Kunden entstehen.
- Verwertungsrisiko: darunter ist das Risiko zu verstehen, dass sich eine Sicherheit als weniger werthaltig als angenommen oder als schwierig verwertbar erweist.

Als kreditrisikorelevantes Geschäft bezeichnen wir jede Art von Geschäft, das eine tatsächliche oder potentielle Verbindlichkeit an uns darstellt. Kreditrisikorelevante Kunden sind alle Kunden, die direkt oder indirekt (z.B. durch Garantien oder Mitkreditnehmereigenschaft) an einem kreditrisikorelevanten Geschäft beteiligt sind.

Sicherheiten stellen eine Möglichkeit der Kreditrisikoreduktion dar. Die von uns verwendeten und anerkannten Sicherheiten sind in den Finanzierungsrichtlinien definiert. Eine wesentliche Weiterentwicklung der Bewertungsmethode des bisher verwendeten, pauschal geschätzten Rückkaufswertes wurde durch ein im zweiten Halbjahr 2010 implementiertes Antragscoring-System der Welcome Bank erreicht. Dieses Scoring-System verknüpft die aufgrund anderer Indikatoren möglichen Finanzierungsrisiken wie Objekt- und/oder Subjektrisiken mit möglichen Sicherheiten. Neben empirisch erfassten Marktdaten gewichtet das System auch institutseigene Risikoerfahrungen und ermöglicht einen dynamischen Ausgleich von Objektrisiko, Subjektrisiko und Sicherheiten innerhalb eines hinterlegten, risikoaversen Spielraums an Mindestsicherheit.

Unter Indikatoren verstehen wir Anzeichen, die für das Vorliegen oder Entstehen eines Risikos sprechen.

Im Fall des Kreditrisikos sind bereits erlittene Verluste aus der Zahlungsunfähigkeit unserer Kunden als Indikatoren zu sehen.

Als wesentliche Indikatoren für eine Veränderung (ein Steigen) des Kreditrisikos sehen wir

- ein Steigen des Zahlungsrückstands in Tagen oder im Volumen,
- die Verschiebungen der Kundenbonität (Kreditwürdigkeit) in schlechtere Risikoklassen (Subjektrisiko),

- einen Anstieg im Wertverlust von Fahrzeugen im Zeitverlauf (Objektrisiko),
- einen Anstieg des Blankoanteils der Finanzierungen und
- eine Konzentration auf bestimmte Branchen, Länder oder Gruppen verbundener Kunden.

Die Identifikation und laufende Beurteilung der Risiken liegen im Verantwortungsbereich des Risikomanagers und der Geschäftsleitung. Die Verantwortlichkeiten im Kreditvergabeprozess sind in den Finanzierungsrichtlinien festgehalten.

Nachdem das Kreditrisiko für uns eine wesentliche Risikoart darstellt, werden die Prinzipien zumindest einmal jährlich überdacht und gegebenenfalls adaptiert.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko wird in der Literatur oft auch als Marktrisiko geführt. Für unsere Zwecke greifen wir dieses Risiko als eigene Risikokategorie heraus, da es nicht integrativ mit anderen Marktrisiken bewertet wird (wir führen kein Handelsbuch und keine derivativen Instrumente).

Unter dem Zinsänderungsrisiko verstehen wir mögliche Verluste

- aus Inkongruenzen der Fälligkeiten der Zinsanpassungstermine,
- aus nicht linearen Verschiebungen der Zinsstrukturkurve
- und aus Differenzen von Zinssätzen bzw. Zinsstrukturkurven

Alle zinssensitiven bzw. zinsbindungsgesteuerten Aktiv- und Passivposten sind zur Identifikation heranzuziehen. Dazu gehören in unserem Fall aktivseitige Kundenkredite und passivseitige Refinanzierungen.

Die Bank schließt im Off-Balance Bereich weder lineare Positionen (Zins- und Devisenswaps, Forward Rate Agreements, Zinsfutures, etc.) noch nicht lineare Positionen (Caps, Floors, Swaptions, Anleiheoptionen, etc.) ab. Auch strukturierte Produkte werden nicht gekauft oder begeben. Die Bank begibt für die Wiesenthal AG CP-Programme, bei denen jedoch keinerlei Risiken in der Bank verbleiben.

Nachdem das Zinsrisiko für uns keine wesentliche Risikoart darstellt, werden die Prinzipien nur im Anlassfall, also im Falle abweichender Zinsvereinbarungen oder aus Ergebnissen der periodischen Messung überdacht und gegebenenfalls adaptiert.

Liquiditätsrisiko

Unter dem Liquiditätsrisiko verstehen wir das Risiko, Zahlungsverpflichtungen aufgrund mangelnder Geldbestände nicht zeitgerecht erfüllen zu können.

Indikatoren für ein Liquiditätsrisiko stellen Inkongruenzen in geplanten Zahlungsströmen dar. Dazu sind alle erwarteten Tilgungen aus der Kreditvergabe und die im Durchschnitt zu erwartenden Neukreditvergaben dem Finanzierungsrahmen gegenüberzustellen. Entstehen unabdeckbare Zahlungsverpflichtungen, so liegt ein Liquiditätsrisiko vor.

Auf Basis der Neugeschäftsplanung und der erwarteten Zahlungseingänge aus dem bestehenden Geschäft wird quartalsweise eine Liquiditätsplanung mit einem 12 Monatshorizont durchgeführt. Der Liquiditätsbedarf wird über Rahmenczusagen bei verschiedenen Banken disponiert.

Operationelles Risiko

Unter dem operationellen Risiko verstehen wir „das Risiko von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse, einschließlich Rechtsrisiken, verursacht werden“.

Sämtliche operationelle Risiken der Welcome Bank GmbH werden nach folgenden Kategorien identifiziert:

- Normenverstöße
- Interner Betrug
- Externer Betrug
- Betrieb & Systeme
- Prozessmanagement
- Partner & Outsourcing
- Mitarbeiter

Zur Identifikation verwendet die Welcome Bank regelmäßige Self-Assessments, in denen wir unsere Prozesse, Rechtsgebarung und mögliche externe Ereignisse überprüfen.

Als Instrument zur Erkennung dient die regelmäßige Evaluierung und Bewertung der Risiken. Die Erhebung, Identifikation und laufende Beurteilung des operationellen Risikos liegt in der Verantwortlichkeit der Geschäftsführung. Einmal jährlich wird eine Identifikation und Neubewertung der Risiken durchgeführt.

Sonstige Risiken

Unter den sonstigen Risiken subsumieren wir alle anderen Risiken, die nicht explizit ausgeführt sind. Dazu gehören insbesondere das Strategische Risiko, das Reputationsrisiko, das Eigenkapitalrisiko und das Ertrags- bzw. Geschäftsrisiko.

Die sonstigen Risiken sind teilweise stark von einander abhängig. Strategische Fehlentscheidungen und Reputationsprobleme führen in der Regel zumindest zu erhöhten Ertrags- und Geschäftsrisiken, welche Eigenkapitalrisiken entstehen lassen können.

Für die sonstigen Risiken ist in erster Linie die Geschäftsführung verantwortlich. Im Eigenkapitalrisiko wird die Geschäftsleitung sehr aktiv vom Risikomanagement unterstützt, welches auch für die Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen gemäß den gewählten strategischen Zielen verantwortlich zeichnet.

Quantitative Offenlegung:

Mindesteigenmittelerfordernis Kreditrisiko

Die Berechnung erfolgt nach dem Standardansatz gemäß § 22a BWG. Das Mindesteigenmittelerfordernis beträgt per 31.12.2010 TEUR 2.165.

| | ungewichteter Forderungswert per 31.12.2010 | gewichteter Forderungswert | Mindest- eigenmittel- erfordernis |
|---|---|-------------------------------|---|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| 1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken | 20 | 0 | 0 |
| 2. Forderungen an Kreditinstitute | | | |
| Länder der Zone A | 341 | 68 | 5 |
| Bareinlagen | 152 | 0 | 0 |
| 3. Forderungen an Kunden: | | | |
| Retailforderungen | 30.018 | 22.514 | 1.801 |
| Forderungen an Unternehmen | 3.735 | 3.735 | 299 |
| Überfällige Forderungen | 484 | 726 | 58 |
| 4. Immaterielle Vermögensgegenstände | 9 | 0 | 0 |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | 22 | 22 | 2 |
| Summe | 34.781 | 27.065 | 2.165 |

Mindesteigenmittelerfordernis Operationelles Risiko

Die Berechnung erfolgt nach dem Basisindikatoransatz gemäß § 22j BWG. Das Mindesteigenmittelerfordernis beträgt per 31.12.2010 TEUR 301.

Die **Eigenmittelstruktur** stellt sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt dar (Beträge in TEUR):

| | |
|-----------------------------------|--------------|
| Stammkapital | 5.100 |
| Hafrücklage | 871 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | -9 |
| Anrechenbare Eigenmittel | 5.962 |

Zusammenfassung des ICAAP – Risikotragfähigkeitsberechnung:

| | |
|--|--------------|
| Deckungspotenzial (Anrechenbare Eigenmittel) | 5.962 |
| Risikobetrag für das Kreditrisiko | 2.165 |
| Risikobetrag für das Operationelle Risiko | 301 |
| Freies Deckungspotential | 3.496 |

Risikovorsorgen

Forderungen werden bei Überfälligkeit manuell auf Basis von Erfahrungswerten wertberichtigt. Als überfällig werden hierbei Forderungen eingestuft, die seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind bzw. sich bei Klage, im Konkurs- oder Ausgleichsfall beim Kreditschutzverband befinden. Die Wertberichtigungen entwickeln sich im Geschäftsjahr wie folgt (Beträge in TEUR):

| | |
|------------------|------------|
| Stand 1.1.2010 | 1.301 |
| Verbrauch | 581 |
| Auflösung | 248 |
| Bildung | 439 |
| Stand 31.12.2010 | <u>911</u> |

Die Direktabschreibungen betragen TEUR 26. Die realisierten Erträge aus ausgebuchten Forderungen betragen TEUR 44.